Tagestipp | 29-08.2025

Armutsfalle Krebs?

An Krebs zu erkranken, ist schon Schicksalsschlag genug. Doch oft kommen auch noch finanzielle Nöte dazu, weil an Arbeiten erstmal nicht zu denken ist und auch ein Vollzeitjob danach nicht immer möglich. Die Deutsche Krebshilfe hat zum Thema das neue Forschungsförderungsprogramm „Krebs und Armut" auf den Weg gebracht, um auf Basis einer besseren Datenlage die Situation für Betroffene zu verbessern. Unsere Kollegin Lucia Hennerici von rbb GESUND kann uns mehr erzählen.

Wer ist denn besonders in Gefahr bei einer Krebserkrankung auch in finanzielle Not zu geraten?

Das sind beispielsweise junge Krebspatienten, zum Beispiel Studierende, die nur gejobbt haben oder Berufsanfänger ohne Rücklagen oder mit niedrigem Gehaltslevel. Aber auch bei jungen Familien, Alleinerziehenden oder einfach Menschen mit niedrigem Lohn kann ein Krankengeld von dann nur noch 70 Prozent finanziell schnell in Bedrängnisse führen. Gerade hohe Mieten werden dann schnell zum Problem, also hohe Lebenshaltungskosten oder auch Kredite, die weiterlaufen.

Welche finanziellen Hilfen gibt es dann für diese Menschen? Und wo liegen Fallstricke?

Also, wer die Diagnose Krebs bekommt, und das sind in Deutschland rund 500.000 Menschen pro Jahr, der kann zunächst mal auf 100 % Lohnfortzahlung im Krankheitsfall vom Arbeitgeber setzen - das gilt in der Regel für 6 Wochen. Danach greift das Krankengeld von der Krankenkasse, das sind 70 % vom Bruttolohn oder bis maximal 90 % vom Nettolohn und gilt für maximal 72 Wochen innerhalb von 3 Jahren für die gleiche Krankheit. Danach gibt's dann 3 Möglichkeiten:
- Wenn man nicht mehr in den alten Beruf zurückkehren kann, aber arbeitsfähig ist, dann bekommt man Arbeitslosengeld 1

- Wer nicht mehr oder nur teilweise arbeitsfähig ist, kann Erwerbsminderungsrente beantragen - die ist dann deutlich niedriger als der bisherige Lohn.

- Wenn keiner dieser Ansprüche besteht oder das Einkommen nicht reicht, greift nur noch die Grundsicherung, also Bürgergeld.

Was kann man tun? Wohin können sich Betroffene und Angehörige wenden?

Erste Anlaufstelle - noch im Krankenhaus - können die Sozialdienste der Kliniken sein. Infos, Rat und Hilfe bieten außerdem zB das Infonetz Krebs, die Deutsche Krebshilfe oder die Krebsberatung Berlin-Brandenburg - auch zu finanziellen Problemen durch eine Krebserkrankung.

Und noch ein Tipp: Die Berliner Krebsgesellschaft bietet zum Beispiel jetzt auch ab Mitte September wieder eine Serie kostenloser Webinare rund um Wiedereinstieg und Einstieg in den Job nach Krebs an - auch mit vielen Infos zu Finanzen.

Stand vom 29.08.2025